DEUTSCHE SAMMELHANDSCHRIFT MIT GEISTLICHEN TEXTEN

Melk, nach 1440

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift

warn da gab d' richt' das vrtail vn
sprach theophilu d' wnz her den
vntödleichn abtgöttn hat geopphert
vn hat sy geeert vn hat sich wo wo
in chert vn hat sich gebn zw dem
Jrsal d' christn den schaff wir zw
enthawbtn. Da sprach theophilus
Jch sag dir dankch xpe vn gie mit
frewdn zw d' thron des ewigen
lebns rue wie wol er zw der zej
sti nid des tags zw d' arbait d' pe=
cherung chöme ist. Dy ding sind ge=
schehn vnt' diocleciano vn maxi=
miano den chaisern. Von sand Juliana
der heiligen Junckfrawn vnd mar=
trerinn.

Dy heilig vn sälig Junckh=
frawn Juliana ist vom geslächt
edel gewesen vn ist affricani
tachter gewesen d' ein ächter d' chri=
sten ist gewesen vn ein anpetter d'
abtgött. Als Juliana pat an ain aigm
got d' alle ding peschaffen hat vnd
gie entzichleichn gen chirchn ze petn
vn das wart gots ze horn. Vnd da
sy ir vat' ain v'weser wolt v'mähelt
habn d' helensio hiess vn was auch
ain anpett d' abtgötter. Dem selbn
enpot Juliana vn sprach ge vnd
sag helensio dem v'weser ob dw
in mein got glaubst vnd pette an